

Stolz ausspannte der Geist die ungeduldigen Schwingen,
 Als er die ragenden Gipfel der Freiheit vor sich erblickte
 Und des erschlossenen Weltflugs franzumflatterte Bahnen.
 Nichts gewährte das Glück als den Mut der frühen Entfagung,
 Welche vom weichen Ziel heimlenkt zu stillen Mythen,
 Eh' an verzehrender Blut der itarische Fittich zum Sturz schmilzt.
 Viel doch gaben die Götter, daß unter dem Buchengewölbe
 Hier sie uns Muße gegönnt, verzeihlichem Wahne zu lächeln
 Und in olympischer Ruhe den Wunsch und die Furcht zu vergessen.

145

Heimzulehren nun deucht's an der Zeit mir. Über dem Plaudern
 Neigte der Tag sich gemach; die glühende Scheibe der Sonne
 Gleitet am Himmel herab, und dunkel färbt sich der Wald schon! —

150

B. Kleinere Formen.

(Lyrische und didaktische Epik.)

III. Erzählungen, Balladen, Romanzen.

a) Sagenhafte Stoffe.

54. Die Bildsäule des Bacchus.

Von Ludwig Uhländ. (1814.)

- Kallisthenes, ein Jüngling von Athen,
 Kam einst nach einer durchgeschwärmten Nacht,
 Den welken Efeu Kranz ums wilde Haar,
 Hintaumelnd in der Dämmerung nach Haus,
 5 Er selber wie die Dämmerung wüßt und bleich.
 Als nun der Diener nach dem Schlaggemach
 Ihm leuchtet durch den hohen Säulengang,
 Da tritt mit eins im vollen Fackelschein
 Des Bacchus göttlich Marmorbild hervor,
 10 Von schöpferischer Meisterhand geformt.
 In Jugendfülle hebt sich die Gestalt;
 Aus reichem, langhinwallendem Gelock
 Erglänzt das feingewölbte Schulternpaar,
 Und unterm Schatten üppigen Geschlechts
 15 Von Nebenlaub und schwellender Traubenfrucht
 Erscheint das runde, blühende Gesicht.
 Erschrocken fährt Kallisthenes zurück